

### Allgemeine Informationen[1-3]:

Name	Krapp, Färberkrapp, Färberröte
Wissenschaftlicher Name	<i>Rubia tinctorium</i> L.
Pflanzenfamilie	Rubiaceae (Rötegewächse)
Lebensdauer	Ausdauernd
Standort	Sonne bis Halbschatten
Wasserbedarf	Keine Staunässe
Boden	Tiefgründig, durchlässig, sandige humose Lehme in feuchter Lage Hoher Nährstoffbedarf (Stickstoff, Kalium und Phosphor) Vermeidung von Bodenverdichtung
Aussaat	Samen (Schlechte Keimfähigkeit): Wärmere Gebiete Direktaussaat ab März bis April (benötigt ausreichend Feuchtigkeit um zu Keimen) 15-20 Samen/m <sup>2</sup> 3-5cm tief 2-4 Wochen Keimdauer 20 – 30cm Reihenabstand
	Kältere Gebiete Voranzucht im Saatbeet ab April/Mai
	Vorgezogene Pflanzen (ergibt gleichmäßigere



Abbildung 1: Färberkrapp. Quelle: Pixabay

	Bestände): Herbst oder Frühjahr.  Winterhart
--	---

### Färbe Eigenschaften[1-6]:

Färbende Pflanzenteile	Wurzelrinde
Ernte	Gesäter Krapp: 2 Jahre nach Pflanzung, im Frühjahr oder Spätherbst Gepflanzter Krapp: 3 Jahre nach Pflanzung, im Frühjahr oder Spätherbst Waschen, schneiden und gut trocknen (mehrere Wochen bis zu 2 Jahre) Durch die Trocknung bildet sich der Farbstoff (Alizarin) Kann auch frisch verwendet werden, aber kein sehr intensives Ergebnis
Farbergebnis	Krapprot (Beize: Alaun, Weinstein), rotviolett (Beize: Alaun, Eisen), violett (Beize: Eisen), rosa (Beize: Eichengalle + (Alaun und Soda)), Rotbraun (Beize: Rhabarberbeize) Brauntöne
Farbstoff	Farbstoffgruppe: Anthrachinone Hauptfarbstoff: Alizarin
Lichtechtheit	Wasch- und Lichteicht

### Bearbeitungsschritte[3, 5-8]:

Beizen	Beizenfarbstoff (Adjektive Farbstoffe) Stoffe benötigen eine Vorbeize, damit sich der Farbstoff des Krapps auf die Faser ziehen lässt.  <b><u>Tierische Fasern (Wolle &amp; Seide):</u></b> <i>Alaunbeize:</i> Alaunbeize 20% + 5% Weinstein des Trockengewichts vom Färbegut
--------	--

	<p><b><u>Pflanzliche Fasern (Baumwolle, Leinen):</u></b></p> <p><i>Alaunbeize:</i> Alaunbeize 20% + 6% Soda des Trockengewichts vom Färbegut</p> <p><i>Doppelbeize:</i> 1. Schritt: Gallextrakt/Eichengalle (Tanninsäure) 25% des Trockengewichts vom Färbegut. 2. Schritt: Mit Alaun und Soda beizen (siehe oben)</p> <p>Nachbeizen mit Eisenwasser: Färbegut aus dem Färbebad nehmen. Einen guten Schuss Eisenwasser in das Färbebad geben und verrühren. Färbegut zurück ins Bad, nochmals vorsichtig untermischen oder erwärmen (je nach gewünschter Intensität der Abdunklung). Nachdem gut auswaschen.</p>
Sud Herstellung	<p>50-100% des Fasergewichts, je nach Wunschintensität der Farbe</p> <p>Verwendung von Regenwasser optimal, da sich die Farbe in weichen Wasser gut löst. (Optional, wenn kein Regenwasser zur Verfügung steht: einen Schuss Essig pH-Wert ~ 4,5).</p> <p>Färbekrapp fein mahlen und in einem Färbebeutel für 24h in einen mit Wasser gefüllten Topf einweichen lassen. Zugabe von Weizenkleie intensiviert die Farben (leuchtender). Anschließend für 2-3 Stunden bei Temperaturen unter 80°C wallen lassen.</p>
Färbung	<p><b><u>Heißfärbung:</u></b> Je nach gewünschter Intensität der Farbe kann der Färbebeutel mit im Färbebad bleiben (es wird noch Farbe abgegeben).</p> <p>Das vorgebeizte Färbegut wird in das Färbebad gegeben und langsam erhitzt <b>(Wichtig:</b> Temperatur darf nicht höher als 80°C sein, wenn man rötliche Töne möchte. Ab 80°C geht die Farbe ins bräunliche). Färbegut für mindestens 30 Minuten bis zu</p>

# Färberpflanzenportrait:

## Färberkrapp

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



	<p>mehreren Stunden im Färbebad lassen, bis der gewünschte Farbton erreicht ist.</p> <p><u>Kaltfärbung:</u> Färbegut für mindestens 2 Tage im Färbebad lassen (gelegentlich umrühren). Je nach gewünschter Intensität und Tiefe der Farbe, Färbegut für 3-4Tage im Färbebad lassen.</p> <p>Färbebad kann noch weiter Male verwendet werden. Jedoch wird der Farbton immer heller.</p>
Auswaschung	<p>Nach dem Färben das Färbegut zum Trocknen, lichtgeschützt, aufhängen. Anschließend mit pH-neutraler Seife auswaschen.</p>

### Quellenverzeichnis:

1. Adam, D.L. *Steckbrief: Anbau, Ernte und Trocknung von Krapp (Rubia tinctorum L.)*. Download 2016 [cited 2021 05.01.]; Available from: <http://www.verein-fan.de/Steckbrief-Anbau-Krapp.pdf>.
2. Biertümpfel, A. *Krapp (Rubia tinctorum L.)*. Anbautelegramm 2014 [cited 2021 05.01.]; Available from: [http://www.ttl.de/www/daten/publikationen/anbautelegramm/at\\_krapp.pdf](http://www.ttl.de/www/daten/publikationen/anbautelegramm/at_krapp.pdf).
3. Prinz, E., *Färberpflanzen. Anleitung zum Färben. Verwendung in Kultur und Medizin*, ed. P. Eberhard. Vol. 3. Auflage (2020). 2020, Stuttgart: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung.
4. Meiers, F. *Anleitung zum Anbau der Färberpflanzen Waid, Krapp, Wau und Färberkamille*. Anleitung 2012 [cited 2021 05.01.]; Available from: [http://grubenhaut.com/Anleitungen/Anleitung\\_Anbau\\_Faerberpflanzen%20GRUBENHAUS%202012.pdf](http://grubenhaut.com/Anleitungen/Anleitung_Anbau_Faerberpflanzen%20GRUBENHAUS%202012.pdf).
5. Ebner, F.H., Romana, *NATÜRLICH FÄRBEN MIT PFLANZEN*. Farbenpracht aus Wurzeln, Blätter und Blüten. 2016, Graz: Leopold Stocker Verlag GmbH.
6. Behan, B., *Naturfarben*. Färbemittel, Techniken und Projekte, ed. B. Behan. 2019, Arau und München: AT Verlag.
7. Kaiser-Alexnat, D.R. *Färberröte*. 2015 [cited 2021 05.01.]; Available from: <http://www.dyeplants.de/faerberroete.html>.
8. Fieler, G., *Farben aus der Natur*. Eine Sammlung alter und neuer Farbrezepte für das Färben auf Wolle, Seide, Baumwolle und Leinen, ed. G. Fieler. 1879, Westergermany: Verlag M. & H. Schaper Hannover.